

Spötter-Trio mit bitterbösen Pointen

99 Gäste lachten in Schloss Wildeck über politisches Kabarett. Aktuelles wurde in den satirischen Gefechten thematisiert.

Zschopau. Mit unseren Lebensmitteln ist es wie in einer guten Ehe: "Hauptsache, die Chemie stimmt." Das behauptet zumindest die adrett gekleidete Jo Ghurt und erklärt ihrer Freundin Morta Della, was das Kleingedruckte auf ihrer dekorativen Kunststoffpelle bedeutet. Ganz schlecht wurde es der guten, alten Morta. Davon wusste sie bislang nichts. Die richtige Antwort auf Jos Frage kam ganz spontan: "Was haben Wurst aus dem Supermarkt und Politiker gemeinsam?" Schulterzucken. "Keine Ahnung!" "Genau", lacht Jo Ghurt.

Bis auf den letzten Stuhl war am Freitagabend der Grüne Saal im Schloss Wildeck gefüllt. Und keiner der genau 99 Gäste dürfte den erkenntnisreichen Weg zum Lachmuskeltraining ins Innere des Zschopauer Wahrzeichens bereut haben. Das Spötter-Trio aus Dresdner eröffnete das Veranstaltungsjahr der Zschopauer Stadtbibliothek.

Geschickt spielten sich Christine Stangfeld und Raimund Kunze 90 Minuten die verbalen Bälle zu, ließen bei ihren satirischen Gefechten keinen Politiker aus und fanden stets Bezug zu aktuellen Themen. Von der Energiewende, drohender Altersarmut über Behörden-Abzocke bis hin zur nun familienfreundlichen Ausrichtung der Bürger in Uniform unter Ursula von der Leyen spannten sie den humoristischen Bogen mit Wort und Gesang. Begleitet wurden sie von Holger Miersch am Piano. Mit ausgeprägter Gestik und Mimik bewiesen die Kabarettisten Treffsicherheit mit bitterbösen Pointen und machten auf die Missstände in der Gesellschaft aufmerksam, ohne die agitatorische Keule zu schwingen. Einzigartig und umwerfend brillierte Stangfeld als Angela Merkel im Telefonat mit Putin oder in geheimer Absprache mit ihrem Regierungssprecher. Das Publikum klatschte, lachte - und dachte nach. "Politisch kluges Kabarett statt oberflächliche Comedy", so Besucher.

"Wir sind gern wiedergekommen", gibt Raimund Kunze zu und erinnert sich an den ersten Auftritt vor über zwei Jahren im Schloss. "Wir mögen das Zschopauer Publikum", bestätigt Christine Stangfeld.



Mit politischer Satire überzeugte am Freitagabend das Spötter-Trio im Schloss Wildeck.

Foto: Matthias Degen